



Kurt Tucholsky

„Etwas bleibt immer zurück“

„Tucholsky, der von sich selber sagte, er habe Erfolg, aber keinerlei Wirkung, wird seit jeher geliebt und verehrt, zugleich ist er als zorniger Ankläger von Machtmissbrauch und Militarismus (»Soldaten sind Mörder«) nach wie vor heftig umstritten und immer noch hochaktuell.“
(Michael Hepp)

-
- 1890 in Berlin geboren
 - Studiert zunächst Jura, Promotion in Jena, im 1. Weltkrieg Soldat, u. a. in Rumänien
 - 1918 Chefredakteur der Zeitschrift „Ulz“
 - Seine Erzählungen „Rheinsberg“ und „Schloss Gripsholm“ wurden Bestseller und verfilmt
 - Schreibt bis 1931 für die „Weltbühne“ unter den Pseudonymen Ignatz Wrobel, Theobald Tiger, Kaspar Hauser und Peter Panter
 - Lebt und arbeitet abwechselnd in Deutschland, Frankreich und Schweden, regelmäßig in Berlin
 - Entfaltet eine umfangreiche schriftstellerische und journalistische Tätigkeit, vielfältige Veröffentlichungen
 - 1933 wird er aus Deutschland ausgebürgert, seine Bücher werden verbrannt
 - Nach der Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft erhält er einen schwedischen Fremdenpass und lebt nun in Hindås bei Göteborg
 - Der große städtische Dichter, der lakonische „Rappelkopf“, der wehmütige Spötter, der streitbare Linke jüdischer Herkunft stirbt 1935 im schwedischen Exil

*Jeder geht seinem kleinen Schicksal zu.
Leben ist Wandlung. Jedes Ich sucht ein Du.
Und geht nun mit stockendem Fuß ...*